

Anleihen: M. 5 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 2./11. 1906, rückzahlbar zu 102% , 200 Stück Lit. A Nr. 1—200 à M. 5000, 1000 Lit. B Nr. 201—1200 à M. 2000, 2000 Lit. C Nr. 1201—3200 à M. 1000, lautend auf den Namen der Dresdner Bank oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 durch jährl. Auslos. von $\frac{1}{2}\%$ der Anleihe mit ersp. Zs.; verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypothek zur I. Stelle auf dem der Schuldnerin gehörenden, in Berlin, Mohrenstr. Nr. 1—5, Mauerstr. Nr. 56—60, Wilhelmplatz Nr. 3/5 und Kaiserhofstrasse gelegenen Hotelgrundstück „Der Kaiserhof“ im Betrage von M. 5 100 000, auf den Namen der Dresdner Bank in Berlin eingetragen. Pfandhalter: Dresdner Bank in Berlin. Der Erlös der Anleihe diente zur Rückzahlung (am 1./4. 1907) von Hypotheken bezw. Anleihen, die auf dem Kaiserhof eingetragen waren. Durch diese Transaktion sind der Ges. ca. M. 750 000 Barmittel zugeflossen. In Umlauf Ende 1917: M. 4 833 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Nationalbank f. Deutschl., Commerz- u. Disconto-Bank. Kurs in Berlin Ende 1906—1916: 102.25, 99.50, 100.40, 101, 100.75, 99.80, 99.96, —, —, 88% . Zugelassen sämtl. M. 5 000 000, davon M. 300 000 am 5./12. 1906 zu 102% zur Zeichn. aufgelegt.

M. 3 000 000, II. Serie, in 5% Oblig. lt. G.-V. v. 19./3. 1908. Stücke à M. 3000, 2000 u. 1000, rückzahlbar zu 103% . Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. 2% des urspr. Anleihe-Betrages nebst ersparten Zs. Verstärkte oder Totalkündig. zulässig. Eingetr. zur 2. Stelle hinter obigen M. 5 000 000 auf das Hotel Kaiserhof. Noch in Umlauf befindl. M. 2 592 000 wurden im Nov. 1912 an der Berliner Börse zugelassen; erster Kurs 5./12. 1912: 100.50% . Kurs Ende 1912—1916: 99.20, 98.50, 97*, —, 89% .

M. 6 000 000. Die G.-V. v. 26./4. 1911 beschloss die Aufnahme dieser Hypoth.-Anleihe im Betrage von M. 6 000 000 in 5% Oblig. Stücke à M. 3000, 2000 u. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1916 durch Ausl. im Dez. (zuerst 1915) auf 1./4. (zuerst 1916). Der Erlös derselben diente zur Tilgung von Hypoth.-Schulden (M. 3 990 000) auf dem Hotel Atlantic in Hamburg sowie zur Verringerung von Bankforderungen u. sonst. Kredit. um über M. 2 000 000. Die Übernahme erfolgte von einem Bankenconsort., dem die Dresdner Bank, Commerz- u. Disconto-Bank, Nationalbank für Deutschl. u. Arons & Walter in Berlin u. der A. Schaaffhausensche Bankverein in Cöln angehören. Diese Anleihe ist an erster Stelle auf dem Hotel Atlantic, Hamburg, sowie zur weiteren Sicherheit hinter den bereits bestehenden Anleihen auf dem Hotel Kaiserhof, Berlin, eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 5 628 000. Zugelassen in Berlin Ende Nov. 1912; erster Kurs am 5./12. 1912: 99.75% . Kurs Ende 1912 bis 1916: 99.50, 98.50, 97.30*, —, 89% .

Die Ges. haftet noch für die auf dem im Jahre 1908 verkauften Hotel Continental in Berlin ruhenden M. 2 000 000 Hypoth., eingetragen zur I. Stelle, sowie für den Anleiherest der Partial-Oblig. von 1890, eingetragen hinter der obigen Hypoth.

Darlehn der Stadt Berlin: M. 5 000 000, gewährt auf 5 Jahre, zunächst zu $4\frac{1}{4}\%$, mit Änderungen des Zinsfusses im Verhältnis zu dem Bankdiskont. Anfang 1918 beabsichtigte die Ges. das Grundstück Kaiserhof zu verkaufen; um dies zu verhindern, gewährte ihr die Stadt Berlin obiges Darlehn gegen ausreichende Banksicherheiten.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Gen.-Vers.: Spät. April.

Stimmrecht: Jede Aktie gibt das Stimmrecht, dasselbe wird nach Aktienbeträgen ausgeübt. (Wortlaut des Statuts.)

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), Dotation des Ern.-F. für Mobil. bis zu M. 200 000 jährl., 4% Div. Der A.-R. erhält 10% Tant. Maximum M. 21 000 (ausserdem zus. M. 15 000 jährl. feste Vergütung); der etwaige Rest des Reingewinns fällt dem Aktien-Bauverein „Passage“ zu. Die Aktionäre der Berliner Hotel-Ges. erhalten also nicht mehr als 4% Div.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke: Berlin: Hotel Atlantic, Der Kaiserhof 9 464 814, Hamburg: Hotel Atlantic 8 481 000, Alstertwiete 10 30 536, do. 12 31 763, do. 20/22 126 694, An der Alster 72 201 827, Bremen: Hillmanns Hotel 2 700 000, Berlin: Hotel Baltic 1 860 004; Hotel-Mobiliar: Kaiserhof, Berlin 448 740, Atlantic, Hamburg 379 081, Baltic, Berlin 43 383; Betriebsvorräte u. Aussenstände 705 430, Hypoth.-Forder. 615 000, Wertp. 1, Debit. 211 064, Kassa 47 277, Beteilig. Atlantic G. m. b. H., Heringsdorf 100 000, Erwerbs-Kto Firma Franz Pfordte in Hamburg 1, Verlust 1 268 197. — Passiva: A.-K. 3 600 000, Hypoth. 2 630 900, Oblig. 13 053 000, do. Zs.-Kto 174 746, do. Einlös.-Kto 84 120, Betriebsschulden 208 173, Bankschulden 3 427 088, Kredit. 232 778, Anzahl. auf Hillmanns Hotel 257 503, Talonsteuer-Res. 46 076, Kap.-Einlage des stillen Ges. (Actien-Bauverein „Passage“) rangierend hinter sämtl. Gläubigern 3 000 000, unerhob. Div. 432. Sa. M. 26 714 818.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 740 721, Zs. u. Provis. 1125 781, Gehälter 61 944, div. Unk. 116 188, Abschreib. u. Rückstell. 244 135. — Kredit: Div. Einnahm. 472, Pachten u. Mieten 97 711, Betriebsüberschüsse 862 389, freigewordene Res. für nicht amortis. Hypoth. Heringsdorf 60 000, Verlust 1 268 197. Sa. M. 2 288 771.

Kurs der Stamm-Aktien bezw. seit 1912 wieder gleicher. Aktien Ende 1886—1912: 89.75, 76.90, 80, 134, 121.60, 113.75, 99, 76, 80.75, —, 94.50, 72.50, 88, 91, 94, 81, 90.25, 96.30, 110.50, 112.50, 135.25, 70, 44, 55.50, 71, 83, 72% . Notierten bis Ende 1912 in Berlin. Die bestandenen Vorz.-Aktien waren nicht eingeführt. Die gleicher. Aktien sind noch nicht zugelassen.